

Lehrer nötigt Schüler zum Plagiat?

Beitrag von „Thamiel“ vom 16. März 2017 13:38

Zitat von Modal Nodes

Auszug aus Modal Nodes Doktorarbeit ohne Quellenangabe:

"... diesen **Wertpapierpensionsgeschäften** zugrundeliegende **Zinssatz** wird als **Hauptrefinanzierungssatz** bezeichnet und ist der wichtigste **Leitzins** der **EZB**."

Und? Plagiat oder nicht? Du darfst dreimal raten...

Ok, dann nehme ich mal deinen Beispielnebensatz, um dir klarzumachen, was ich meine:

Der besteht, wenn ich das richtig gezählt habe, aus 15 Wörtern, davon sind 5 Wörter augenscheinlich Fachbegriffe, also alternativlos nicht durch Synonyme zu ersetzen. Darüberhinaus zähle ich 7 (?) Satzglieder, die in Grenzen kombiniert werden können, um verschiedene Sätze zu erhalten, natürlich abzüglich der Kombinationen mit anderen Intentionen (zB. Fragesätze).

Jetzt sind wir nicht an der Uni, sondern schreiben eine Arbeit in einer Klasse mit vielleicht 20 SuS, die, wenns sie gut sind, alle so einen oder ähnlichen Satz zu dem Thema oben zu Papier bringen werden. Einer oder mehrere von ihnen werden allein durch die Anzahl der Arbeiten unwissentlich bereits wie in der Wikipedia formuliert schreiben (oder besser noch: wie der Sitznachbar am Tisch 2 vorne rechts), ohne je den dortigen Artikel/die dortige Arbeit gelesen, geschweige denn tatsächlich abgeschrieben zu haben.

Plagiieren, oder bei wie bei uns in der Grundschule genannt, ordinäres Abschreiben, ist die älteste Form des "Cheatens". Warum wird wohl im Vorfeld soviel getan, diese Art des Betrugs zunichte zu machen (varierte Aufgabenstellungen, Sichtschirme, etc?)? Es ist im Nachhinein eben nicht nachweisbar, wer hier zweifelsfrei von wem abgeschrieben hat.

Nur, weil Wikipedia in der Datenbank von PlagScan indiziert wird, sozusagen zuerst da war, heißt das meiner Meinung nach nicht zwangsläufig, dass zig andere Aufsätze nicht auch so formulieren können und sich deshalb den Vorwurf des Plagiats anhören müssen. So einfach ist es nicht.